Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In seiner Wohnung am Schiffbauer Damm beging der Generalleutnant z. D. Rudolf von Stahr die Fünfzigste Wiederkehr des Tages, an dem er in die Armee eintrat. Mehrere Jahre hat der verdiente Offizier dem Regiment der Garde du Corps angehört. Im Jahre 1897 wurde er auf sein Ansuchen zur Verfügung gestellt und zehn Jahre darauf erhielt er den Charakter als Generalleutnant. Der Verein ehemaliger G. Dragoner, dessen Ehrenmitglied General von Stahr ist, ehrte ihn durch Ueberreichung eines Vereinsabzeichens in massivem Gold. — Seinen Leichtsinn freiwillig mit dem Tode gesühnt hat der Sohn des früheren Gemeindevorstehers von Caputh bei Potsdam. Vor einiger Zeit schied der Gemeindevorsteher von Caputh, August Hein, durch Selbstmord aus dem Leben, weil er durch seinen Sohn in Zahlungsschwierigkeiten geraten war. Er hatte dem Sohn einen Geldbrief über 2400 Mark übergeben, dieser aber unterschlug das Geld und verließ das Vaterhaus. Kürzlich kehrte der junge Mann zurück und erhängte sich in derselben Kammer, in der sein Vater den Tod gesucht hatte. — Der 70. Geburtstag von P. L. Bereft brachte diesem eine Anzahl bedeutsamer Ehrungen. Eine Abordnung des Gemeindekirchenrates und der Gemeindevertretung von Jakobi mit P. Dr. Hachmeister an der Spitze überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, an welcher der Gefeierte über 20 Jahre gewirkt hat, und überreichte ein Geschenk. Dann erschienen namens der theologischen Fakultät der Berliner Universität der Dekan Prof. D. Mahling und Prof. D. Kaftan, um die Glückwünsche der Fakultät zu überbringen, zugleich die Ernennung zum Doktor der Theologie „honoris causa".

Forst. Oberbürgermeister Oskar Lehmann ist an den Folgen des Schlaganfalles, den er unlängst erlitt, verschieden.

Provinz Ostpreußen.

Gr. Krauleiden. Hier brannte das dem Landbriefträger Schimkus gehörende Insthaus vollständig nieder. Mitverbrannt ist fast die ganze Habe der drei Einwohner. Eine Kuh und zwei Schweine fanden in den Flammen den Tod. Da das Feuer im Stalle auskam und schnell um sich griff, konnten die Tiere nicht mehr gerettet werden, sogar einer der Einwohner mußte zu seiner Rettung den Weg durchs Fenster nehmen. Sämtliche Bewohner erleiden bedeutenden Schaden, da die ganze Habe nicht versichert war. Sch. hatte das Gebäude auch nur sehr gering versichert.

Heinrichswalde. Der seit langen Jahren hier ansässige Kaufmann August Lörke ist nach langen schweren Leiden gestorben.

Leitwarren. Die Buschwächersfrau Kalnischkies in Leitwarren hat ihrem Leben durch Gift ein Ende gemacht. Als Grund zu der Tat wird Verdruß bei einem Grundstückswechsel angegeben.

Provinz Westpreußen.

Christburg. Von einem schweren Unglück wurde die Familie des Rittergutsbesitzers Herrn Schwichtenberg in Alt-Dollstädt betroffen. Die Familienmitglieder unternahmen eine Wagenfahrt, wobei der Sohn des Herrn Schwichtenberg die Pferde lenkte. Nach kurzer Fahrt kam das Auto des Herrn B. von hier auf der Chaussee daher. Um die Pferde nicht aufzuregen, hielt das Auto. Gleichwohl scheinen die Pferde gescheut zu haben und der Wagen kippte um. Frau Schwichtenberg und deren Mutter wurden durch Armbruch und Knochensplitterung am Handgelenk schwer verletzt, einer jüngeren Dame drang eine Haarnadel in den Hinterkopf.

Dirschau. Anläßlich des 50jährigen Bestehens der hiesigen Vereinsbank fand seitens des Vorstandes und Aufsichtsrates eine Festsitzung statt, in der dem Siechenhaus 1000 Mark, dem Vaterländischen Frauenverein 600 Mark, den Krankenhäusern 1000 Mark, zu Freibädern im Scheffler bad 400 Mark, den Volksschulen zu Feiern vaterländischer Feste 1000 Mark, den Veteranen 400 Mark und dem Israelitischen Frauenverein 300 Mark überwiesen wurden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neumünster. Durch elektrischen Strom getötet wurde der auf dem Elektrizitätswerk beschäftigte Monteur Suhr. Er kam an die Starkstromleitung und starb zwei Stunden nach seiner Einlieferung in das städtische Krankenhaus.

Owschlag. Eingeäschert wurden hier die Gewese des Landmanns Muhr und des Schneidermeisters B. Gerwoldt sowie die Scheune des Landmanns Schnack. Ueber die Ursache ist nichts bekannt.

Schleimünde. Niedergebrannt ist das Lotsenhaus auf Schleimünde (Einfahrt in die Schlei vor Kappeln). Trotzdem Mannschaften in der Nähe vor Anker liegenden Kriegsschiffe Moltke und Nassau mit der Feuerwehr auf Booten zum Löschen herbeieilten, war eine Rettung der Gebäude bei dem starken Winde nicht möglich. Fast alles Inventar verbrannte.

Provinz Schlesien.

Breslau. Schwere Schäden erlitten verschiedene kleinere Ortschaften in der Provinz durch Feuersbrünste. Sechs Familien verloren in Bogenstowitz, Kreis Rattowitz, infolge Brandstiftung ihr Heu und Stroh. In Hönigern, Kreis Namslau, ging gleichfalls eine Wohnung in Flammen auf. Mitgeschädigte verunglückten im Kreise Reichenbach mehrere unbeteiligte Eigentümer; ebenso auch in der Grafschaft Glatz.

Brieg. Der Mittelschullehrer Rutsch von hier, der früher an der ehemaligen Berthaer Gewerbeschule tätig war, ist nach 40jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß ist ihm der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Görlitz. Der Kohlenreichtum des dem Magistrat Görlitz gehörigen Bergwerks ist von Sachverständigen auf 139,280,000 Hektoliter geschätzt worden. Die Förderdauer ist bei einer Jahresentnahme von 4 Millionen Hektoliter auf mehr als 30 Jahre angenommen.

Provinz Posen.

Rawitsch. In dem Wohnhause des Wirts Johann Janura in Gründorf hiesigen Kreises brach Feuer aus, das bei dem herrschenden Winde derartig schnell um sich griff, daß binnen kurzer Zeit auch noch der Stall, sowie der Stall des Nachbarwirts Adalbert Kapala und das Spritzenhaus der Gemeinde in Flammen standen. Während letzteres noch erhalten werden konnte, brannten alle übrigen Gebäude vollständig nieder. Gerettet konnte nur sehr weniges werden. Die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt.

Schildberg. Einem schweren Unglücksfall ist die Gattin des Rittergutsbesitzers Thiel aus Doruchow zum Opfer gefallen. Auf der Chaussee von hier nach Doruchow scheuten die Pferde des Thielschen Gespannes vor einem Radfahrer und rasten im Galopp die Chaussee entlang. Während Thiel die Pferde zu zügeln versuchte, glitt seine Gattin aus dem leichten Gefährt und stürzte gegen einen Baum, sodaß sie besinnungslos liegen blieb. Frau Thiel wurde alsbald nach Hause geschafft, wo auch bald ärztliche Hilfe eintraf, doch war eine Rettung des Lebens der jungen Frau nicht mehr möglich. Sie verschied an den Folgen des Sturzes, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Infolge einer Blutvergiftung starb der Führer der Magdeburger Aerzteschaft, Vorsitzender der Medizinischen Gesellschaft und Oberarzt der gynäkologischen Abteilung der städtischen Krankenanstalten Prof. Dr. Willy Thorn. Er wurde am 19. November 1857 als Sohn des Bergwerksdirektors Thorn zu Gerborn in Nassau geboren. Seit 1888 war er in Magdeburg ansässig, seit 1890 war er mit der Tochter unseres verstorbenen Oberbürgermeisters Bötticher verheiratet.

Eickendorf. Zum Superintendenten der Epsorie Atzendorf wurde Pastor Heinrich Fischer in Eickendorf — an Stelle des verstorbenen Superintendenten Schulze, Groß-Salze — ernannt. Die feierliche Einführung fand am 22. Mai früh 9 Uhr in der Kirche zu Eickendorf, durch den Generalsuperintendenten Dr. Stolte, Magdeburg, statt.

Provinz Hannover.

Osnabrück. Ein altes herrschaftliches Besitztum, das zwischen Osnabrück und Georgsmarienhütte belegene Gut Wulften, wird demnächst in Rentengüter aufgeteilt werden. Es wird schon um die Mitte des 14. Jahrhunderts genannt. Um das Jahr 1550 war Wulften im Besitz eines Heinrich von Snetlage, 1682 ging es durch Kauf an den Freiherrn Gustav Bernhard von Moltke, Drosten von Fürstenau, über. Dieser baute das Besitztum vollständig um, das etwa zu Anfang des vorigen Jahrhunderts von einem Herrn Stael erworben wurde. Als Heiratsgut einer Staelschen Tochter kam Wulften schließlich an den Grafen von Fürstenberg-Herdingen, dessen Sohn der gegenwärtige Eigentümer ist.

Provinz Westfalen.

Aachen. Ein Großfeuer brach in den Fabrikanlagen der Mannesmann-Mulag (Motoren- und Lastwagenaktiengesellschaft) aus. Das Feuer entstand im Härteraum, wo viel Oel lagert. — In der gegenüberliegenden Tuchfabrik von J. und J. Meyer stürzte eine Frau, die dem Brande zusehen wollte, durch das Glasdach und erlitt eine schwere Rückgratsverletzung. Sie wurde von der Unfallstation in das Mariahilfhospital gebracht.

Bochum. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit beging in geistiger und körperlicher Frische das Ehepaar Franz Dunsche, Gänsemarkt 6. Der alte Herr hat an mehreren Feldzügen teilgenommen und ist einer der wenigen jetzt noch Lebenden, die 1870 bei dem für die Deutschen mit großen Verlusten verbundenen Ueberfall von Chatillon glücklich davongekommen sind.

Höxter. Auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Franzen konnte der Molkereiarbeiter Heinrich Heinemann, Kaiserstraße 16, zurückblicken. — Kurz vor Schlußschluß hörte der Arbeiter Delmer auf dem Pfeiler von einem Gerüst aus einer Höhe von 13 Meter herab und erlitt einen schweren Schädelbruch, Armbruch und erhebliche Rückenquetschungen. Der Schwerverletzte wurde dem Hüttenhospital zugeführt.

Rheinprovinz.

Grummersbach. In Hackenheim hielt die erste Pfarrerwahl der neuen Kirchengemeinde Zweibrücken-Hall. Einstimmig wurde Pfarrer Göbel aus Brandscheid an der holländischen Grenze gewählt.

Neuß. In einem Nebenbetrieb der Internationalen Harvester Company entstand ein Brand. In der Sattlerei lief das Lager einer Walze heiß. Das Feuer wurde durch die Rohrleitungen in den Zylinderraum getrieben, in dem der Wollstaub aufgespeichert wird.

Ober-Ingelheim. Der Arbeiter Jünk verletzte das Dienstmädchen Anna Klinig durch drei Revolverschüsse am Kopf, weil es nichts von ihm wissen wollte. Die Verletzungen sind nicht schwer. Der junge Mann verletzte sich dann selbst durch einen Revolverschuß so schwer, daß sein Aufkommen ausgeschlossen erscheint.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Tapezierer und Dekorateur Jakob Sunkel konnte auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in dem Tapezierer- und Dekorationsgeschäft von Philipp Becker (Große Rosenstraße) zurückblicken. Dem tüchtigen und gewissenhaften Handwerker wird es an seinem Jubelfeste treuer Arbeit und ehrlicher Pflichterfüllung an ehrenden Anerkennungen von allen denen, die ihm geschäftlich und persönlich nahe stehen, sicherlich nicht fehlen. — Am 1. Mai d. J. feierte der Silberschmied Herr Georg Kniest das fünfzigjährige Jubiläum ununterbrochener Tätigkeit bei der Firma W. Range, kgl. Hofjubelier.

Fritzlar. Bei einem Spaziergange wollte das sechsjährige Söhnchen des Zimmermann Müller von hier am Ufer des Mühlgraben seinen Durst stillen. Der Junge verlor das Gleichgewicht, stürzte in das Wasser und fand seinen Tod.

Heitenhausen (Rhön). Dieser Tage feierte die Hebamme Frau Sophia Kümmel dahier ihr 40jähriges Berufsjubiläum. Von der Kaiserin erhielt sie eine Brosche und von der Gemeinde einen gepolsterten Sessel und ein ansehnliches Geldgeschenk.

Mitteldeutsche Staaten.

Koburg. Auf dem hiesigen Personenbahnhof wurde der Postschaffner Wolf beim Ueberschreiten der Geleise von einem Güterzug erfaßt und getötet. Die Leiche war gräßlich verstümmelt.

Salzungen. Der Kutscher Wilhelm Saul aus Salzungen, der einem Pferde, das nicht in der gewünschten Weise anziehen wollte, die Zunge herausriß, wurde wegen Tierquälerei zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Weimar. Um die Nonnenschäden in den staatlichen Forsten des Großherzogtums Sachsen-Weimar energisch zu bekämpfen, hat das Staatsministerium angeordnet, in den staatlichen Forsten sämtliche dort vorkommenden nützlichen Vogelarten, die wirksame Bekämpfer der Nonne sind, mit ihrer Brut vor Raubzug zu schützen und Nistkästen in großer Zahl anzubringen.

Sachsen.

Chemnitz. Die bekannte Kammgarnspinnereien C. F. Solbrig Söhne, hier, konnte auf eine 50jährige Vergangenheit zurückblicken. 1907 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie beschäftigt 600 bis 700 Arbeiter.

Döbeln. Der Privatier Adler und seine Ehefrau feierten die goldene Hochzeit.

Großenhain. Herr Carl Julius Ferdinand Joch beging das 50jährige Bürgerjubiläum.

Hohenstein-Ernstthal. Die goldene Hochzeit beging das Schneidermeister Karl L. Steinsche Ehepaar.

Klingenberg. Beim Bau der Talsperre verunglückte ein böhmischer Arbeiter durch Absturz aus 10 Meter Höhe und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach der Ueberführung ins Krankenhaus Freiberg starb.

Loschwitz. Herr Professor Dr. Felix Müller in Oberloschwitz feierte seinen 70. Geburtstag. Seine Arbeiten über Terminologie der Mathematik, Literatur und Geschichte haben die weiteste Verbreitung gefunden. Auch ist er der Mitbegründer des Jahrbuchs über die Fortschritte der Mathematik, das er durch Beiträge unterstützt hat.

Meißen. Der Stockpolierer Franz Moritz Garbe, seit über 30 Jahren in der Meißner Stockfabrik in Firma Hentschel und Wittich in Meißen in Arbeit, ist vom Ministerium des Innern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

Hessen-Darmstadt.

Mitteltheben. Der Schlosser Martin Gill wurde von dem Mannheim-Frankfurter Zug überfahren. Der Verunglückte, den ein Bein abgefahren war, wurde in das Frankfurter Krankenhaus gebracht.

Münzenberg. Der älteste männliche Einwohner Oberhessens ist hier in der Person des Schäfers Kullmer gestorben. Der noch bis zu seinem Ende lebensfrohe Greis stand im 100. Lebensjahre.

Oppenheim. Ein tötlicher Sturz. Auf tragische Weise büßte die 27jährige Ehefrau des hiesigen Bürgers Peter Wagenheimer das Leben ein. Die Frau glitt abends von der Treppe ab und zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß sie bald darauf nach eintägigem schwerem Leiden starb.

Reinheim i. O. Hier brach in dem Seitengebäude des Johann Meier 4 ein Schadenfeuer aus, das einen Schaden von mehreren Hundert Mark verursachte.

Großhauheim. Bürgermeister Grün feierte sein 25jähriges Jubiläum als Vorsteher der Gemeinde Großhauheim. Die dankbaren Einwohner ehrten den verdienten Mann durch einen Fackelzug und ein Festessen.

Bayern.

Augsburg. Hier beging der seit 48 Jahren im Dienste der Firma Loybeck & Co. stehende Direktor Kommerzienrat Friedrich Freiherr v. Imhoff am 1. Mai in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag.

Dachau. In Ampermoching brach durch Kinder, die mit Zündhölzern gespielt hatten, Feuer aus. Drei Anwesen wurden vollständig eingeäschert. Das Vieh und sonstige Baumannsfahrnisse konnten gerettet werden. Der Schaden ist beträchtlich, da die Beschädigten nur gering versichert sind.

Gunzenhausen. Der langjährige Bezirksbaumeister in Gunzenhausen, Ingenieur Major a. D. Georg Baumeister, zuletzt bis 1889 Kompagniechef des Münchener Eisenbahnbataillons, beging am 2. Mai seinen 70. Geburtstag. Er hat am Kriege 1866 teilgenommen und leistete später Dienste bei den Festungen Ulm, Germersheim und Ingolstadt.

Kitzingen. Nach durchzechter Nacht stieg der 20jährige Bauerssohn Andreas Schmitt von Albertshofen auf einen Mast der elektrischen Ueberlandzentrale, um, wie er sagte, sich die Zigarre anzuzünden. Kaum hatte er die Leitung berührt, als er tot herabstürzte.

Lindau. Die Leiche des vermißten Oberjustizrates Körner, des Rechtsrates des Königs von Sachsen, aus Dresden, ist nun am westlichen Eisenbahndamm in Lindau vom Südweststurm angeschwemmt, von einem Bahnwärter zuerst gesehen und auf dessen Veranlassung von Fischern alsbald geborgen worden. Uhr und Wertsachen waren noch bei der Leiche.

Regensburg. Als neulich die Frau des Magistratsoffizianten Baumgärtner in Stadtamhof ihr am 25. Juli geborenes Kind badete, wurde sie von einem Unwohlsein befallen und fiel ohnmächtig zusammen. Währenddessen ertrank das Kind im Bade.

Württemberg.

Stuttgart. Der Oberstallmeister des Königs, Freiherr Gery von Schweppenburg, ist nach längerer Krankheit gestorben.

Baiersbronn. Ein Sohn des Schultheißen a. D. Gaiser, hier, der Ende des letzten Jahres nach Brasilien ausgewandert ist, geriet in Rio de Janeiro unter eine Lokomotive und trug so schwere Verletzungen davon, daß er kurz darauf im Krankenhaus starb.

Bochingen, O.-A. Oberndorf. In aller Stille feierte Johann Seeburger, Schultheiß a. D., und seine Ehefrau Pauline, geb. Schwarz, das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich seltener körperlicher und geistiger Frische. Der Jubilar steht im 81., die Jubilarin im 73. Lebensjahre. Die gesamte Schuljugend wurde von seiten des Jubelpaars mit Geschenken erfreut.

Echterdingen. In der Scheuer des Oekonomen Arnold brach Feuer aus. Als es von Nachbarsleuten entdeckt wurde, brannte die Scheuer schon lichterloh und konnte nicht mehr gerettet werden. Sie wurde bis auf den Grund eingeäschert. Man vermutet Brandstiftung. Infolge des Schreckens erlitt eine 75jährige ledige Frau (Stollsteimer h. d. Post) eine Herzlähmung, an deren Folgen sie kurz darauf verstarb.

Grengen a. Br. Die Gemeindekollegien haben die Errichtung eines Denkmals für die Teilnehmer am Feldzug von 1870—71 im alten Friedhof beschlossen. Kommerzienrat Glatz in Neidenfels, ein geborener Grengener, hat einen Beitrag von 5000 Mark geleistet.

Kirchheim. Als der schon etwas bejahrte Bauer Geyer von Oetlingen mit einem Rind nach Hause zurückkehrte, wurde er von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er im Wilhelmshospital hier verschied.

Riedlingen. In Dürmentingen konnten Privatier Kettenacker in verhältnismäßig guter körperlicher und geistiger Frische das Fest der diamantenen Hochzeit begehen. Der Jubilar zählt 83, die Jubilarin 82 Jahre.

Baden.

Achern. Am 4. Juni 50. Jt. konnte der Direktor der Großh. Heil- und Pflegeanstalt Illenau Geh. Rat Dr. Heinrich Schüle sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum feiern. Geh. Rat Schüle stammt aus Freiburg und steht im 73. Lebensjahr. Seit 23 Jahren ist er Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Illenau und hat in dieser langen Zeit im Dienst der leidenden Menschheit überaus viel Gutes gewirkt. — Der als Spezialarzt für Ohrenkrankheiten bekannte Arzt Dr. Heinrich Schäfer von Neustadt a. H., ein verdientes Mitglied der nationalliberalen Partei, ist hier, wo er bei seinem Schwager zu Besuch weilte, an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Durlach. Das drittälteste Mitglied des hiesigen Feuerwehrkorps, Franz Krumm, Magazinier bei der Maschinenfabrik A.-G. hier, konnte auf eine 50jährige aktive Dienstzeit in der Feuerwehr zurückblicken. Der Jubilar, der im 71. Lebensjahre steht, ist Inhaber der Dienstauszeichnungen für 25-, 30- und 40jährige Dienstzeit.

Kenzingen. Die Feldhüter-Eheleute Georg Dirner feierten ihr goldenes Ehejubiläum. Der Großherzog hat dem Jubilar ein Geldgeschenk bewilligt.

Mannheim. Ein tötlicher Unglücksfall ereignete sich in einem Rheiner Fabrikanwesen. Der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Herzog aus Sandhausen, jetzt wohnhaft in Hockenheim, geriet in die Transmission und wurde von der Welle so an die Wand geschleudert, daß er sofort tot war.

Niederschwörstadt. Die badische Regierung hat das Gesuch der Firma Brown, Boberi & Cie. in Baden und der Kraftwerke Rheinfelden wegen Erteilung der Konzession zum Bau eines Wasserkraftwerkes bei Niederschwörstadt (Amt Waldshut) abgelehnt, weil die Regierung die Ausnutzung dieser Wasserkräfte sich selbst vorbehalten will.

Neckarsteinach. Der Forstwart Hauck von Forsthaus Michelbuch fiel nachts, von der Kirchweihe im Neckarhäuserhof heimkehrend, von der Fähre aus in den Neckar und ertrank, ohne daß man Hilfe hätte leisten können.

Rheinpfalz.

Neumarkt (Oberpfalz). Im Anwesen des Gasthofbesitzers Gruber brach Feuer aus, dem sowohl Wohnhaus wie Stadel und Stallung zum Opfer fielen. Eine Inwohnerin namens Kreitzel, die das Feuer aus Unvorsichtigkeit verursacht haben soll, erlitt derart schwere Brandwunden, daß sie ihren Verletzungen am nächsten Tage erlegen ist.

Neustadt. Kaufmann Hellriegel verkaufte sein Geschäftshaus in der Kellerstraße an den Viktualienhändler Dörr. — Das Wohnhaus der Witwe Riehm in der Mandelgasse ging in den Besitz von Philipp Kaufmann über.

Schallodenbach. Der Maurer Edward Mieger fiel von dem Scheuergebälk seines neuerbauten Anwesens und brach einen Arm und einen Daumen. Außerdem zog er sich eine tiefe Wunde am Kopfe zu, welche von Herrn Dr. A. Hahn aus Niederkirchen, der gerade im Orte weilte, gleich vernäht und verbunden wurde.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Neulich Abends scheuten am Universitätsplatz zwei vor einen Krümperwagen des Feldartillerie-Regiments No. 51 gespannte Pferde vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen. Sie rannten auf den Bürgersteig bei der Kaiser-Wilhelmbrücke und stießen hier heftig gegen einen Baum. Der Wagen blieb am Baum hängen, während die beiden Pferde mit einem Stück der Deichsel in gestrecktem Galopp nach der Germania zu sausten. Hier fielen ihnen ein des Weges kommender Leutnant und der dort postierte Schutzmann in die Zügel und brachten die Durchgänger zum Stehen. Die beiden auf dem Bock sitzenden Kanoniere wurde auf den Bürgersteig geschleudert, erlitten aber glücklicherweise nur unerhebliche Verletzungen.

Deutsch-Rumbach (Kreis Rappoltsweiler). Das dreijährige Kind des Maurers Benasconi fiel in den Weiher und ertrank.

Leberau. Ein schweres Fuhrunglück ereignete sich hier in der Nähe im Walde. Der Fuhrmann Frechard rutschte beim Aufladen von Baumstämmen aus. Ein Baum fiel auf ihn und verletzte ihn derart, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Markolsheim (Kreis Schlettstadt). Die 28jährige ledige Berta Friedrich aus Sasbach besuchte mit ihrer Schwester den hiesigen Markt. Auf dem Heimweg sprang sie plötzlich in einem Anfall von Irrsinn — sie war schon einigemal im Irrenhaus untergebracht — von der Rheinbrücke und ertrank.

Masmünster. Wahrscheinlich infolge böswilliger Brandstiftung wurde das Dorf Rimbach von einem schweren Großfeuer heimgesucht. Zwei große landwirtschaftliche Anwesen sind bis auf den Grund niedergebrannt. Von der Fahrhabe konnte nichts mehr gerettet, hingegen konnte der Viehbestand gesichert werden. Die Fahrhabe ist nur zum kleinsten Teile versichert.

Mecklenburg.

Schwerin. Auf ein 100jähriges Bestehen seines Geschäfts konnte der Hoflieferant Gr. Königl. Hoheit des Großherzogs und Gr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein, der Schuhmachermeister Hermann Eichler, Königsstraße hier, zurückblicken. Das Eichlersche Geschäft ist auf der Mecklenburgischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1911 noch für seine vorzüglichen Leistungen in seinem Fache mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Das Geschäft ist am 1. Mai 1813 von dem Urgroßvater des jetzigen Inhabers begründet worden und hat sich dann von Sohn auf Sohn, alle des Namens Hermann Eichler, vererbt.

Güstrow. An Herzschwäche verstarb der Ratsbuchdruckereibesitzer C. Michael (Güstrow) im 60. Lebensjahre in einer Heilanstalt, in welcher er seit einigen Wochen von einem schweren Nervenleiden Heilung suchte. Der Verstorbene hat hier vor 25 Jahren die Ratsbuchdruckerei von C. Waltenberg erworben und dieselbe wesentlich erweitert.

Lübz. Schlachtermeister Clasen verkaufte sein Grundstück mit Schlächterei an Herrn Möller aus Gnoien. Die Uebernahme erfolgt am 1. Juli. Als Kaufpreis werden 17,500 Mark genannt.

Parchim. Der Böttchermeister D. Schranck feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Magistrat und Bürgerausschuß ließen ihre Glückwünsche aussprechen. Als Jubiläumsgeschenk spendete die Stadt vier Raummeter Buchenholz.

Plau. Die hiesige Fr. Püschelsche Buchdruckerei, Verlag der im 64. Jahrgang erscheinenden amtlichen „Plauer Zeitung" und Druck des „Meckl. Arbeiterbote", geht mit dem 1. Juli an Hofbuchdrucker G. Werkmeister (Otto Koch) in Güstrow über.

Freie Städte.

Hamburg. Am 1. Mai 1863 gründete Herr Joh. E. Rabe ein Agenturgeschäft, das unter der Firma Rabe & Co. noch heute besteht und sich in der Chemikalien- und Drogenbranche großen Ansehens erfreut. Der im 75. Lebensjahre stehende Jubilar ist für sein Geschäft noch heute mit bewundernswerter Frische tätig. — Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum beging am 1. Mai der Schlachtermeister Faust, Heinrich-Barth-Straße. Reiche Ehrungen wurden dem Jubilar zu dieser Feier erwiesen. — In der Oelabteilung der Dynamitfabrik Krümmel fand eine Explosion statt, bei der der Arbeiter Lorenz Dankowsky getötet wurde. — In der Außenalster bei der Lohmühlenstraße wurde ein mit einem grauen Strumpf bekleideter linker Fuß und der linke Arm einer menschlichen Leiche aufgefischt. An derselben Stelle wurde vor kurzer Zeit ein Rucksack mit Körperteilen des ermordeten Kontorboten Müller gefunden. Die Polizei vermutet, daß auch dieser neue grausige Fund mit der Mordtat in Verbindung steht.

Cuxhaven. Neulich wurde in einem Barbiergeschäft in der Elbstraße ein Einbruch ausgeführt, wobei dem Diebe das in der Kasse befindliche Wechselgeld, sowie einige Kisten Zigarren in die Hände fielen.

Schweiz.

Batzenheid. In der Au bei Batzenheid wurde die Leiche eines Mannes in der Thur gefunden. Es stellte sich heraus, daß dies ein gewisser Hanimann, gebürtig von Bichwil, war, welcher am 24. April, als er ein Pferd in Unterrindal entwenden wollte, auf der Flucht sich in Lüttisburg von einem hohen Felsen stürzte und den Tod in der reißenden Thur fand.

Lausanne. Im Alter von 58 Jahren starb hier Gottfried Ott-Hüni von Ermatingen, Direktionssekretär des ersten Kreises der schweizerischen Bundesbahnen, eine in Eisenbahnkreisen sehr bekannte Persönlichkeit. Der Verstorbene war 1872 als Uebersetzer in den Dienst der Jura-Simplon-Bahn und blieb seither im Eisenbahndienst.

Schaffhausen. In Tierarzt Jakob Rich, der im 45. Lebensjahre von einem schweren Gehirnleiden durch den Tod erlöst wurde, verliert die Gemeinde Neuhausen eine Persönlichkeit, die während langer Jahre als Gemeinderatsschreiber, Präsident der Sparkasse und des Verkehrsvereins Neuhausen im öffentlichen Leben der Gemeinde eine Rolle spielte. Rich, der auch das Amt eines Grenztierarztes versah, besaß den Rang eines Veterinärmajors.

Zug. Hier starb in Baar im Alter von 59 Jahren der Ständerarzt J. L. Schmid. Er gehörte längere Zeit dem zugerischen Regierungsrate an. Herr Schmid war Besitzer der Tropfsteingrotten zur Höll.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Nach langem schwerem Leiden ist der nichtaktive Rittmeister des Dragonerregiments Nr. 7 Ernst Ritter v. Mailmann im 53. Lebensjahre gestorben. Erzherzog Karl Franz Josef ließ auf den Sarg des früheren Regimentskameraden einen herrlichen Kranz niederlegen. — Neulich stieß ein von Baden kommender Schnellzug der elektrischen Lokalbahn bei der Straßenüberfahrung nächst dem neuen Gütehof bei Inzersdorf mit einem Ziegelmagen zusammen, welcher trotz der Signale des herannahenden Zuges die Geleise noch überfahren wollte. Der Ziegelmagen wurde vom Motorwagen erfaßt und umgeworfen. Durch den Zusammenstoß wurde der Motorwagen schwer beschädigt und es erlitten der Motorführer und ein neben ihm auf der Plattform stehender Knabe sowie der Kutscher des Ziegelmagens Verletzungen verschiedener Grade. Aus Inzersdorf mußte ein Hilfszug requiriert werden, welcher nach Ausmeßung des Motorwagens die Passagiere nach Wien weiterbeförderte. — Frau Valentine Springer, geborene Freiin v. Rothschild, hat anläßlich der Geburt ihrer Tochter verschiedenen Wohltätigkeitsinstitutionen die Summe von 20,000 Kronen zugewendet, die bereits zur Verteilung gelangt ist. — Vor einiger Zeit hat der 26jährige Bureaudiener Franz Schlesinger in der Bennogasse in der Josefstadt meuchelings und von rückwärts auf den 23jährigen Kolporteur Franz Riegler aus einem Revolver Schüsse gegen dessen rechte Schläfe abgefeuert und diesen schwer verletzt. Der Täter flüchtete sodann, wurde jedoch noch im Verlaufe der Nacht von der Polizei in seiner Wohnung in der Landsteinergasse in Ottakring verhaftet. Schlesinger hat ein Liebesverhältnis mit der Fabrikarbeiterin Marie Auer, welche in derselben Fabrik angestellt ist wie Riegler. Kürzlich nun sah Schlesinger, wie der Riegler zweimal die Auer begleitete, da beide zufällig gemeinsam aus der Fabrik gingen. In blindwütiger Eifersucht verübte dann Schlesinger das Attentat auf den vermeintlichen Nebenbuhler, der nur zufällig neben der Auer einherging. Der Attentäter wurde in das Landesgericht eingeliefert, während der schwerverletzte Riegler dem Spitale zugeführt wurde. — Rittmeister d. R. Josef Starz ist im 83. Lebensjahre gestorben. Ebenso ist hier der Militärrechnungsoberoffizial d. R. Anton Weiß gestorben.

Aussig. Neulich stürzte bei der Abfahrt des Luxusdampfers „Viktoria" der Schiffsjunge Alfred Fischer von der Landungsbrücke in die Elbe und ertrank. Die Leiche konnte nicht gefunden werden. Ein Verschulden an dem Unfalle trifft niemanden.

Budapest. In einem Wagen der elektrischen Straßenbahn fuhr der Honvedhusarenleutnant Koloman Racz in Begleitung einer Dame. Der Optiker und Graveur Max Bienenstock soll die Dame so auffallend fixiert haben, daß sich der Offizier veranlaßt sah, dies energisch zurückzuweisen. Der Optiker gab dem Offizier eine scharfe Antwort, durch die sich der Offizier beleidigt fühlte. Er zog seinen Säbel und versetzte dem Optiker einen scharfen Hieb auf dem linken Arm, der eine ziemlich schwere Verletzung zur Folge hatte. Das Publikum nahm energisch gegen den Offizier Stellung. Der verwundete Optiker hat gegen den Offizier die Strafanzeige erstattet.

Hajow. In dem zum fürsterzbischöflichen Meierhofe Hajow gehörigen, in der Gemeinde Hajow gelegenen Schuppen brach vor mehreren Wochen ein Feuer aus, dem sieben Waggonladungen Preßstroh zum Opfer fielen. Der Schaden, der sich auf etwa 8660 Kronen beläuft, ist durch Versicherung gedeckt.

Mährisch-Ostrau. Der hier im 35. Lebensjahre verstorbene Realitätenhändler Anton Podeschewa testierte letztwillig dem tschechischen Schulverein 50,000 Kronen.

Szegedin. Der 75jährige Zimmermann Emmerich Horvath war mit dem Ausbessern eines Dachstuhles beschäftigt, als er mit seiner scharfen Axt zufällig das Seil durchschnitt, durch das das Gerüst befestigt war. Horvath stürzte zu Boden und zerschmetterte sich den Kopf.

Luxemburg.

Hollerich. In der Feldchenstraße wurde der 42 Jahre alte hiesige Arbeiter Peter Kirchen vom Schlage gerührt und blieb auf der Stelle tot. Er hinterläßt 7 Kinder, von denen das älteste 15 Jahre zählt.

Differdingen. Die beiden Arbeiter Alb. Bresch und M. Robert waren an einem Hochofen des hiesigen Werkes damit beschäftigt, ein Gasventil herunterzulassen. Während dieser Operation zersprang ein Bremsrad der Winde und beide wurden von der sich bewegenden Kurbel der Winde getroffen. Ersterer erlitt einen Arm-, letzterer einen Fingerbruch.

Esch a. d. Alz. Der 18 Jahre alte ledige Bremser Ernst Merz der Prinz Heinrich Eisenbahn ist verunglückt. Als er einen Güterzug besteigen sollte, glitt er aus, geriet unter den Zug und wurde überfahren. Der Körper wurde gräßlich verstümmelt und der Tod trat zur Stelle ein. — Im Betriebe des Großunternehmers Lefevre verunglückte der 15jährige Laufbursche Peter Tosi, indem er von einer Lokomotive überfahren wurde. In lebensgefährlichem Zustande wurde er nach dem Krankenhause gebracht.